

248. Der Knabe im Erdbeerschlagn.

Ein Bublein läuft: es geht zum Wald am Sonntagnachmittag, kommt ins Gebüsch und findet bald Erdbeeren Schlagn an Schlagn. Es pflückt und ist sich fast zu Tod und denkt: „Das ist mein Abendbrot.“

Und wie es ist, da rauscht's im Laub; es kommt ein schöner Knab'. Er hat ein Kleid wie Silberstaub, trägt einen goldnen Stab; wie Alpenschnee im Sonnenlicht erglänzt des Knaben Angesicht.

Drauf spricht er meinen Buben an: „Was issest du?“ Der spricht: „Ei nichts!“ und blickt ihn seitwärts an und lüpfst sein Käppchen nicht. Drauf sagt der Knab': „Ei, ist du nichts, du grober Bursch, so nützt's auch nichts!“ Verschwunden ist mein Knab'; es steh'n die nächsten Büsch' in Duft; draus fliegt ein Englein, wunderschön, auf in die blaue Luft. Der Bube steht und schaut ihm nach und läuft davon und fühlet Schmach.

Seitdem will auch kein Segen mehr im Erdbeereffen sein; dergleichen sah ich nimmermehr, sie mögen nicht gedeih'n: ist Hände voll, so viel du willst, und steh, ob du den Hunger stillst!

Was geb' ich dir für Lehren drein? Was meinst du wohl? Man muß vor fremden Leuten freundlich sein mit Wort und Red' und Gruß, und 's Mützchen zieh'n zur rechten Zeit, sonst hat man Schimpf und kommt nicht weit.

249. Nottkäppchen.

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Nottkäppchen; und das war sehr schön. Es hatte eine alte Großmutter, die wohnte in einem großen Wald und war sehr gut; denn sie hatte dem Kinde das rote Käppchen und noch vieles andere geschenkt. Und die Mutter hatte einmal Kuchen gebacken und sagte: „Nottkäppchen, trage der Großmutter von diesem Kuchen hin; nimm ihr auch diesen Topf voll Suppe mit, daß sie sich daran labe, und nimm dich fein in acht unterwegs, lauf' auch nicht zu schnell, daß du nicht etwa hinsällst und den Topf zerbrichst, und bleib' immer auf dem Wege, daß du nicht irre gehst!“

Nottkäppchen ging also fort. Im Wald begegnete ihm ein Wolf; es fürchtete sich aber nicht vor ihm.

Der Wolf sprach: „Guten Morgen, Nottkäppchen; wohin willst du schon so früh?“

Nottkäppchen antwortete: „Ich will zur lieben Großmutter; Mutter hat Kuchen gebacken; den will ich ihr bringen und auch etwas Suppe dazu, daß sie sich stärken kann.“

Der Wolf fragte wieder: „Wo wohnt denn deine Großmutter?“ Und Nottkäppchen sagte: „Hinten im Walde, wo die große Eiche steht und der Holunderbaum an der Hütte.“